

BEATsepsis

Für eine bessere Erkennung und Versorgung von Sepsis-Langzeitfolgen

Sepsis ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, doch für viele Patient:innen beginnt die eigentliche Herausforderung erst nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Langzeitfolgen wie das Post-Sepsis-Syndrom sind weitgehend unbekannt – sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch im Gesundheitssystem. BEATsepsis, ein Horizon Europe gefördertes Projekt mit 11 Partnerinstitutionen in 6 Ländern, setzt hier an: Neben der **Entwicklung eines biomedizinischen Frühwarn-Tools für Sepsis-Langzeitfolgen** betreiben wir gezielte **Wissensvermittlung und systemische Aufklärung**, um langfristige Versorgungslücken sichtbar zu machen und konkrete Verbesserungen anzustoßen.

Für Sepsis-Überlebende endet der Weg nicht mit der Entlassung aus dem Spital.

Wir brauchen Gesundheitsprogramme, die die Lücke zwischen Akutbehandlung und langfristiger Genesung schließen und eine kontinuierliche Betreuung und Unterstützung gewährleisten.

Pre tých, ktorí prežili sepsu, sa cesta nekončí prepustením z nemocnice.

Potrebujeme zdravotné programy, ktoré preklenú priepasť medzi akútnou liečbou a dlhodobým zotavovaním, zabezpečia konzistentnú starostlivosť a poskytnú potrebnú podporu.

Professional dashboard
5.3K views in the last 30 days.

Pro osoby, které přežily sepsi, cesta nekončí propuštěním z nemocnice.

Potřebujeme zdravotní programy, které překlenou propast mezi akutní léčbou a dlouhodobou rekonvalescencí a zajistí konzistentní péči a podporu.

For sepsis survivors, the journey doesn't end at hospital discharge.

We need health programs that bridge the gap between acute treatment and long-term recovery, ensuring consistent care and support.

Wissensvermittlung

Wir wollen Bewusstsein schaffen – mehrsprachig, inklusiv, menschlich. Unsere Aktivitäten umfassen:

- **Mehrsprachige Instagram-Kanäle** mit Informationen für Betroffene & Angehörige
- **Aufklärungsvideos zu Sepsis-Mythen**, produziert und veröffentlicht rund um den World Sepsis Day am 13. September
- **Workshops, Interviews & Klinikbesuche** um Versorgungsrealitäten zu verstehen
- **Schulung von Mitarbeiter:innen in der Primärversorgung**, erste Anlaufstelle nach Sepsis-Überleben aber weit weg von klassischen Sepsis-Schauplätzen
- **Vernetzung mit nationalen und europäischen Akteur:innen** um politische Aufmerksamkeit auf Nachsorge-Lücken zu lenken



Wissensvermittlung mit und für Betroffene und Angehörige wird in fünf europäischen Kliniken erarbeitet

Spätfolgen frühzeitig erkennen - Neue Diagnose-Tools für die Klinik

- **Bedarfsorientierte Forschung:** Die Entwicklung neuer Lösungen basiert auf den konkreten Bedürfnissen von Klinikpersonal und Patient:innen
- **Co-Creation & Feedbackkultur:** Forschung wird gemeinsam gestaltet – durch Interviews, kontinuierlichen Austausch, Rückmeldeschleifen und aktive Beteiligung in Kommunikations- und Entwicklungsprozessen
- **Zukunftsorientierte Verwertungsperspektiven:** Der milliardenschwere Sepsis-Diagnostikmarkt fokussiert bisher auf die Akutphase. Unser Ansatz zielt auf Langzeitfolgen. Abhängig von Forschungsergebnissen und Umsetzbarkeit entstehen Optionen wie diagnostische Tools, KI-gestützte Risikostratifizierung, biomarkerbasierte Ansätze oder strukturierte Datensätze – frühzeitig gemeinsam mit relevanten Akteur:innen reflektiert und weitergedacht.

“Predicting post-sepsis complications would help us adapt to the special medical needs of patients.”

Three girls, Christie, Maggie, and Natalie, were all treated for serious cases of sepsis in our unit. All three recovered and were able to leave ICU. But while Christie and Natalie went on to live healthy lives, Maggie's life was turned upside down by post-sepsis complications. I want to know: **How can we find Maggie? What makes her different?**

